

## **Auf den Spuren fremder Kulturen (Klasse 703)**

Am 1. April 2019 machten wir uns mit unserer Geschichtelehrerin Mag. Monika Bachmann und unserem Religionslehrer Mag. Martin Blum auf, um ehemalige sowie neue religiöse Stätten der jüdischen und islamischen Kultur in den Gemeinden Hohenems und Altach zu entdecken.

Ziel war es, gemeinsam mit den SchülerInnen der 703 eine interessante Zeitreise von der Vergangenheit bis zur Gegenwart zu machen und ihnen neue Einblicke in zwei fremde und doch vertraute Kulturen zu gewähren.

Mag. Karin Bartl-Leuprecht



### ***Ehemalige Synagoge, Hohenems***

Der erste Stopp unseres Ausflugs war der Salomon Sulzer Saal, der früher eine der bedeutendsten Synagogen im Alpenraum war. Sie blieb zwar von der Prognomnacht im November 1938 verschont, wurde aber beschlagnahmt und 1954 zu einem Feuerwehrhaus umgebaut. 2001 wurde das Feuerwehrhaus schließlich zu einem Veranstaltungssaal, dem Salomon Sulzer Saal, umfunktioniert. (Christina Pschorr)



### ***Ehemalige Mikwe, Hohenems***

Die Mikwe, in Hohenems auch Judenbad genannt, bezeichnet im Judentum das Tauchbad, dessen Wasser nicht der Hygiene, sondern der Reinigung von ritueller Unreinheit durch rituelles Untertauchen dient. Eine Mikwe muss

sieben Stufen haben, die hinab ins Wasser führen, sowie ein Mindestfassungsvermögen von etwas mehr als 500 Litern. Das Wasser muss "lebendiges Wasser" sein, deshalb sind Mikwen, wie auch jene in Hohenems, oft Grundwassermikwen. (Maximilian Ratt)

### ***Jüdischer Friedhof, Hohenems***

Als vorletzten Stopp unseres Ausfluges gingen wir zum jüdischen Friedhof. Vor dem Eintritt mussten die Jungen eine Kippa anziehen.

Wir machten einen Rundgang durch den Friedhof und Frau Bartl erklärte uns unter anderem, dass kein Grab zweimal belegt werden darf. Zudem "schmücken" Juden ihre Gräber oder Grabsteine mit Steinen, welche für das Symbol der Ewigkeit stehen, anstatt mit Blumen oder Kerzen, wie wir es kennen. (Florian Schmidle)



### ***Islamischer Friedhof, Altach***

Der Islamische Friedhof war der letzte Stopp bevor wir zurück zum Jüdischen Museum fahren. Der Islamische Friedhof ist der einzige islamische Friedhof in Vorarlberg und einer von zwei in ganz Österreich. Es sind nur sehr wenige Menschen dort beerdigt, weil er noch neu ist und viele Moslems sich nach wie vor lieber in ihrer ehemaligen Heimat beerdigen lassen. Es sind eher Kinder dort begraben, vermutlich weil die Eltern die Gräber ihre Kinder lieber in der Nähe haben wollen. (Noah Künz)